

## Großer Ostersee



### Allgemeine Daten

<b>Landkreis</b>	<b>Weilheim - Schongau</b>
<b>Höhenlage (mittl. Wasserspiegel)</b>	<b>588,00 m</b>
<b>Fläche</b>	<b>117,63 ha</b>
<b>max. Tiefe</b>	<b>29,7 m</b>
<b>max. Länge</b>	<b>2,15 km</b>
<b>max. Breite</b>	<b>0,83 km</b>
<b>Uferlänge</b>	<b>7,55 km</b>
<b>Volumen</b>	<b>14,0 Mio. m<sup>3</sup></b>
<b>Einzugsgebiet</b>	<b>30,62 km<sup>2</sup></b>
<b>theoretische Wassererneuerungszeit</b>	<b>nicht bekannt</b>
<b>Hauptzufluss</b>	<b>Grundwasserzutritte; Zu- lauf vom Fohnsee</b>
<b>Seeablauf</b>	<b>Ablauf zum westl. und östl. Breitenauersee</b>

## Kurzcharakterisierung - Besonderheiten

Die Osterseen, am Süden des Starnberger Sees zwischen Seeshaupt und Iffeldorf gelegen stellen eine Seenkette aus insgesamt 19 unterschiedlich großen Einzelgewässer. Trotz einheitlicher Entstehung während der letzten Eiszeit weisen sie heute als Folge unterschiedlich starker Grundwasserzutritte und Nährstoffeinträge eine differenzierte Nährstoffbelastungssituation auf. Innerhalb der untereinander verbundenen Einzelseen finden sich die unterschiedlichsten Seetypen, was sie für limnologische (süßwasserökologische) Feldstudien besonders wertvoll macht. Seit 1981 steht das Gebiet der Osterseen unter Naturschutz.

Der Große Ostersee liegt im südlichen Teil der Seengruppe und ist der größte der Osterseen.

## Gesamtbewertung/Trophieeinstufung:

mesotroph

d.h. geringe bis mäßige Nährstoffbelastung, mittlere Sichttiefe, mäßige Produktion von Algen

## Trophieskala



## Langzeitentwicklung

Nach dem Anschluß des am südlichen Rand der Osterseen gelegenen Ortes Iffeldorf an die Kläranlage der Stadt Penzberg hat sich die Nährstoffbelastung der Osterseenkette deutlich verringert. Aufgrund der relativ stabilen Verhältnisse hinsichtlich der Grundwasserzustroms zu den Osterseen ist mit einer langfristigen Stabilisierung der Nährstoffsituation innerhalb der gesamten Osterseenkette zu rechnen.

## Weitere Links zu den Osterseen: